Masterplan Ruhr

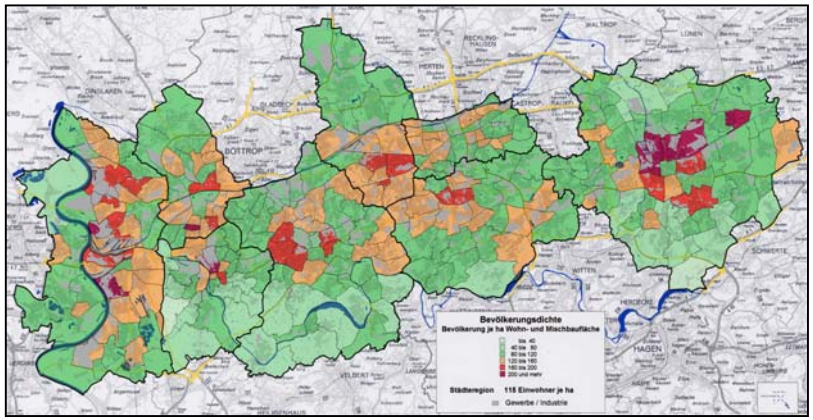
Ullrich Sierau

Planungsdezernent der Stadt Dortmund

Städteregion Ruhr 2030

- Gemeinsame Initiative der Städte Duisburg, Oberhausen, Mülheim an der Ruhr, Gelsenkirchen, Essen, Herne, Bochum und Dortmund
- Stadtregionaler Kontrakt 06.06.2003
- Verschiedene Handlungsfelder mit den Leitprojekten:
  - Masterplan Ruhr
  - Regionaler Flächennutzungsplan
  - Neue Ufer - Das Ruhrtal

Masterplan Ruhr

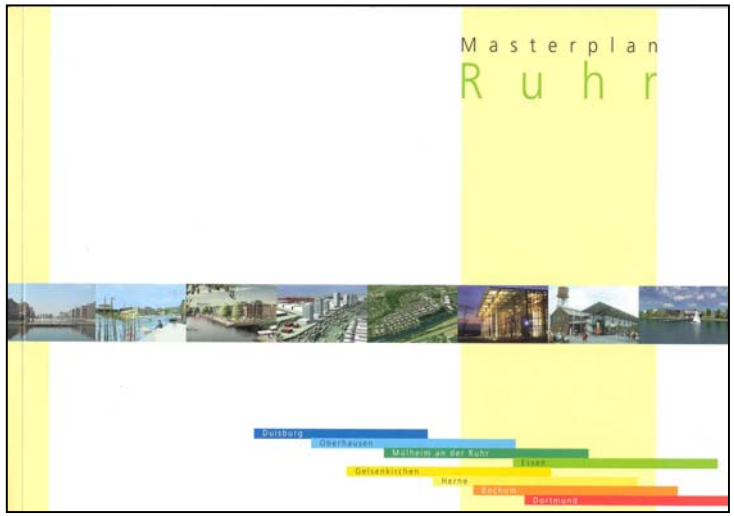


Einwohnerdichte Städteregion Ruhr

(Quelle: Stadt Mülheim an der Ruhr)

- Masterplan als „Klammer“ in der Region
- Masterplan als (informelles) Instrument zur Information, Kommunikation, Diskussion, Koordination, Integration, Reflexion, Innovation
- Bildung strategischer Allianzen und Einbeziehung aller relevanten Akteure
- Masterplan als Prozess

Masterplan Ruhr



- Auftaktbilanz, um in Fragen der zukünftigen räumlichen Entwicklung besser zusammen zu arbeiten
- Broschüre als erster Arbeitsschritt, um Diskussions- und Kooperationsprozess zu unterstützen
- Themen Wohnen, Städtebauliche Projekte und Region am Wasser
- Zusammenfassung von Grundlagen und wichtigen Positionen für die weitere räumliche Entwicklung
- Stärken der Region im Mittelpunkt
- Ableitung von Entwicklungspotenzialen und Entwicklungsoptionen

Kooperationskultur etablieren

Gemeinsame Arbeitsgruppe...

... und Derby-Stimmung

Foto: WR vom 06.02.2006

- Neue Kooperationskultur als eigene Aufgabe innerhalb des Masterplans
- Ansätze hierzu sind:
  - Gemeinsame Exkursionen
  - Vorträge in den Räten/ Fachausschüssen
  - Regionale Besetzung der Jurys bei Wettbewerben
  - Fachgespräche kommunale Wohnungspolitik
  - u.a.m.
- Orientierung am Dialog:
  - Interkommunaler Austausch
  - Einbeziehung gesellschaftlicher Gruppen und Kooperationspartner

Arbeitsschritte Masterplan Ruhr

Arbeitsschritt	Arbeitspaket	Zeitplanung
„Vorbereitung“	Kennen lernen und Einrichtung von Arbeitsstrukturen für die Erstellung Masterplan Ruhr	ab Sommer 2003
	Entwicklung einer Konzeption zur Umsetzung	
	Pflege der regionalen Kooperationskultur (kontinuierlich)	
„Auftaktbilanz“	Zusammenstellung, Diskussion und Aufbereitung der Informationen	ab Sommer 2004
	Herausarbeitung der Entwicklungspotenziale/ -optionen, Kernaussagen zu den Themen	Frühjahr/ Sommer 2005
	Formulierung und Abstimmung der Texte sowie erster Entwurf für Handlungsfelder und Ziele	Herbst 2005
	Broschüre als Diskussionsgrundlage für den Prozess	Winter 2005
„Öffentliche Präsentation und Diskussion“	Einbeziehung relevanter Partner und aller Interessierten: Themenbezogene und/oder regionale Veranstaltungen sowie weitere Formen der Präsentation und Diskussion	Frühjahr und Sommer 2006
	Aufbereitung und Abstimmung der Ergebnisse	Sommer 2006
	Workshop inkl. einer Empfehlung für die thematische Erweiterung	Sommer 2006
„Entscheiden“	Ratsbeschluss über die Arbeitsergebnisse inkl. Entscheidung über die thematische Ausweitung und Weiterentwicklung (Leitlinien)	Herbst 2006
	Berichterstellung (Broschüre als Option)	Winter 2006

Veranstaltungen zum Masterplan Ruhr

Region am Wasser

am 27.04.2006 in Mülheim an der Ruhr

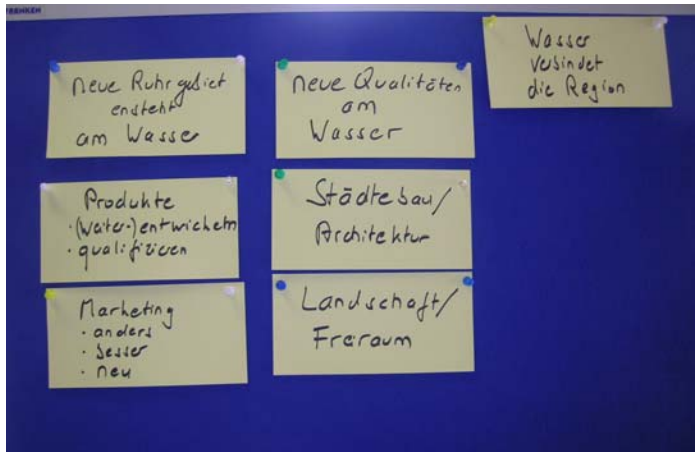
Städtebauliche Projekte

am 03.05.2006 in Dortmund

Wohnen in der Städteregion Ruhr

am 17.05.2006 in Oberhausen

Themen Masterplan Ruhr



Gemeinsame Sichtweisen erarbeiten, z.B. Workshop „Region am Wasser“

- **Wohnen** in der Städteregion Ruhr
- **Städtebauliche Projekte** von besonderer Bedeutung
- Region am **Wasser**
- **Weitere Themen** optional möglich

Wohnen in der Städteregion Ruhr

Beispiele aus: Bochum, Duisburg, Oberhausen, Dortmund, Essen und Herne

- Daten, Trends und Perspektiven
- Qualitäten des Wohnens
- Wohnbauflächen
- Ziele und Leitlinien: Wohnungspolitische Erklärung

Region am Wasser

z.B. Kemnader See, Landschaft am Kanal und Emscher

- Wasser in der Städteregion Ruhr (Daten, Fakten, aktuelle Entwicklungen)
- Vielfalt des Wassers
  - Stadtteile, Städtebau und Wohnen am Wasser
  - Flüsse
  - Emscher(system)
  - Kanäle und Häfen
  - Naherholung, Freizeit und Tourismus
  - Natur und Umwelt, Landschaft und Freiraum
  - Kunst, Kultur und Industriegeschichte
  - Information und Bildung
  - Verbindungen und Querungen
  - Bergbau und Grundwasser

Städtebauliche Projekte

- Strukturwandel eröffnet Chancen für eine zukunftsorientierte, richtungsweisende und nachhaltige Stadtentwicklung:
  - Neue Wohngebiete und manchmal auch neue Stadtteile
  - Gewerbe- und Dienstleistungsparks
  - Einkaufszentren
  - Freizeit- und Erholungsräume
  - Rückgewinnung von Landschaft
- „Kirchturmsdenken“ lässt nach und interkommunale Kooperation im Alltag
- IBA hat zahlreiche Impulse gesetzt
  - Qualitätsstandards
  - Identitätsbildung
  - Profilierung

Städtebauliche Projekte

z.B. Krupp-Gürtel in Essen, ruhrbania in Mülheim, Graf Bismarck in Gelsenkirchen und Phoenix in Dortmund

Beispiele aus den Städten

- RheinPark
- O.VISION
- Ruhrbania und Interkommunaler Büro- und Gewerbepark am Flughafen Essen/ Mülheim,
- Krupp-Gürtel und Masterplan Freiraum schafft Stadtraum
- Stadtquartier Graf Bismarck und Arena Park
- Akademie Mont-Cenis
- Innenstadt-West in Bochum
- PHOENIX

Städtebauliche Projekte

Beispiele aus Bochum: Jahrhunderthalle und Stahlwerksplateau

- Zahlreiche Projekte in der Region in der Entwicklung
- Ergebnis des Strukturwandels mit Impulsen für die Stadtentwicklung, Wirtschaft und das Image der Region
- hoher städtebaulicher und architektonischer Anspruch
- Hohe Investitionssummen belegen Attraktivität des Standortes
- Urbanität ist Chance zur Profilierung als Wohn- und Wirtschaftsstandort

Städtebauliche Projekte

Neue Ruhrpromenade in Mülheim an der Ruhr und Innenhafen Duisburg

- Pflege und Weiterentwicklung der stadträumlichen Qualitäten und der urbanen Lebensqualitäten als Handlungsansatz
  - attraktiver Stadtraum und Wohnumfeld
  - zahlreiche Kultur- und Freizeitangebote
  - funktionstüchtige Zentrenstruktur
  - kleinräumige Ausstattung mit Grünflächen und gute Zugänge zu den zahlreichen Freiräumen
- Nutzung und Weiterentwicklung der vorhandenen Potenziale
- Ressourcenschonende, integrative Entwicklung und z.T. innovative Konzepte
- Entwicklung von „Städtebaulichen Leitlinien“ für die Region durch die Arbeitsgruppe

Vielen Dank!

Kontakt:

Stadtrat Ullrich Sierau

Planungsdezernent der Stadt Dortmund

Südwall 2 – 4, 44122 Dortmund

Email: usierau@stadtdo.de

Tel. 0231/ 50 220-35 oder -55

Fax 0231/ 50 241 50